

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 11. Januar.

### I n l a n d.

Berlin den 8. Januar. Se. Majestät der König haben dem Archidiaconus Werner an der Löbenichtschen Pfarrkirche zu Königsberg den Rothten Adler-Orden vierter Klasse, dem Botenmeister Delavier und Gerichtsdiener Janick e beim Land- und Stadtgericht zu Frankfurt a. d. O., das Allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Geheimen Ober-Finanz-Rath Eichmann die Annahme und Anlegung des ihm von des Kaisers von Oesterreich Majestät verliehenen Ritterkreuzes des Leopold-Ordens zu gestatten geruht.

Se. Majestät der König haben dem bisherigen Kanzler bei Allerhöchstihrer Mission in Konstantinopel, Caraman, bei seiner Versetzung in den Ruhestand den Titel als Hofrath Allergnädigst beizulegen geruht.

### A u s l a n d.

#### R u s s l a n d.

Warschau den 4. Januar. Durch eine Kaiserliche Verordnung vom 3. v. M. sind dem General-Lieutenant Reibniz, den General-Majoren Suchosanet, Lissicki und Paton und den Obersten Pawloff, Selwan, Tschaplygie, Tjebzajeff, Krusenstern und Fürst Tenischew verschiedene im Königreich Polen belegene Güter, Wolborz, Kopsobzie, Kiokitno, Kiräna, Mofanow, Ryczynow, Sobotka, als erbliches Eigenthum verliehen worden.

Mit dem 1. Januar d. J. ist nach Preußen, Oesterreich und der freien Stadt Krakau hin eine

zweite Gränzlinie, eine Meile nach dem Innern zu von der eigentlichen Gränze entfernt, angeordnet worden, und soll fortan die Gränz-Aufsicht nicht nur an der Demarcations-Linie, die das Königreich Polen von jenen Ländern scheidet, sondern innerhalb des ganzen zwischen beiden Linien liegenden Raumes, dem der Name „Gränz-Gürtel“ beigelegt ist, geführt werden.

Dem Journal de Francfort ist auf einen früher von demselben mitgetheilten Artikel aus Warschau vom 12. November unterm 28. December von Seiten der Warschauer Theater-Direktion eine Berichtigung zugegangen, durch welche die in jenem Artikel enthaltenen Nachrichten, namentlich die, daß in Warschau ein jüdisches Theater und 19 Liebhaber-Theater beständen, für reine Erdichtungen erklärt werden.

#### F r a n k r e i c h.

Paris den 2. Januar. Gestern früh um 9 Uhr empfing der König im Thronsaale die Glückwünsche des diplomatischen Corps, des Staats-Raths, des Generalstabes der National-Garden und anderer hohen Behörden.

Es ist bereits gemeldet, daß Herr Etienne von der Adress-Kommission der Deputirten-Kammer mit der Entwerfung der Adresse beauftragt ist. Er hat von 10 Stimmen 6 erhalten, zwei empfing Herr Debelleyne; die H. H. Fuffieu und Passy erhielten Jeder eine Stimme. Herr Etienne hat versprochen, seine Arbeit am Dienstag der Kommission vorzulegen, so daß die Adresse am Donnerstag in der Kammer zur Berathung kommen kann.

Gestern wurde die Oper „Robert der Teufel“ zum 173sten Male gegeben.



Die Regierung publicirt nachfolgende telegraphische Depesche: „Der Marschall Balée an den Kriegs-Minister. Algier, den 22. Decem-ber. Die Division von Konstantine hat am 15ten von Sotif ohne Schwerdttschlag Besitz genommen; sie ist überall von den Eingebornen auf das freundlichste empfangen und nicht die geringste Feindseligkeit ist gegen sie unternommen worden. Nachdem der General Galbois die Autorität des Kaliphats von Méjana anerkannt hatte, ist er nach Milah zurückgekehrt.“

In einem Oppositionsblatte liest man: „Die Nachrichten, welche das Ministerium am 27. d. von Ancona erhalten hat, werden von seinen Organen wahrscheinlich nicht bekannt gemacht werden. Es scheint, daß die Art von Reaction, wozu der Abgang unserer Truppen das Zeichen gab, einen entschiedenen Charakter annahm, nachdem die päpstliche Besatzung eine Verstärkung von 2- bis 300 Mann erhalten hatte. Die geringste Aeußerung wird bestraft, alles, was an die Occupation erinnern kann, ist mit einer lächerlichen Strenge verboten, und die Briefe werden ganz schonungslos kontrollirt; noch wichtiger ist aber, daß es unter den 15 oder 20 binnen wenigen Tagen verhafteten Personen mehrere Franzosen giebt, welche vergebens Einspruch thaten.“

#### Spanien.

Madrid den 24. Dec. Ein gestern Abend von Lissabon hier angekommener Courier hat die Nachricht überbracht, daß der dortige Spanische Botschafter, Don Perez de Castro, seine Ernennung zum Conseils-Präsidenten angenommen habe. Er wird jedoch erst gegen Ende des Januars hier erwartet.

Es hat hier einige Unzufriedenheit erregt, daß der General Espartero fortwährend Waffen und Geld von der Regierung verlangt, ohne die geringste militärische Bewegung zu unternehmen, oder auch nur den Versuch zu machen, den Karlisten-Chef Castor zu beunruhigen, der in den Thälern von Mena, Sobra und Carenza die Ausrüstung und Einübung seiner Truppen mit der größten Thätigkeit betreibt.

Murviello den 16. Dec. Gestern früh meldete der Telegraph den Abmarsch der Reserve-Division aus Valencia. Sie führte 70 Karlisten mit sich, die in dem Gefecht bei Chiva am 2. Dec. zu Gefangenen gemacht worden waren. Der Ober-Befehlshaber begab sich sogleich, nachdem er hier angekommen war, in das Kastell, und heute wurden die Gefangenen, nachdem sie die Tröstung der Religion empfangen hatten, sämmtlich erschossen.

Saragossa den 23. Decbr. Der Karlistische Offizier, welcher vor einiger Zeit an Cabrera geschickt wurde, um ihn zur Einstellung der Hinrichtung der Gefangenen zu bewegen, aber unverrich-

terter Sache zurückkehrte und sich dann zu demselben Zwecke zu Don Carlos begab, ist wieder hier angekommen, wie es heißt, sehr zufrieden mit dem Erfolge seiner Mission. Man fürchtet jedoch, Cabrera werde die Befehle des Don Carlos nicht befolgen.

#### Deutschland.

München den 1. Jan. (Allg. Ztg.) Die Angabe mehrerer Blätter, als würden bereits Vorbe- reitungen zur Reise unseres Königs getroffen, ist eben so unwahr, als jene, daß der Herzog Max von Leuchtenberg nur 8 Tage hier verweile und sich dann nach Italien begeben, um von dort aus mit dem Russischen Thronfolger die Reise über Stockholm nach St. Petersburg anzutreten. Wir können versichern, daß dermalen von einer Reise des Herzogs nach Italien gar nicht die Rede ist.

Gotha den 29. Dec. Wenn in diesem Blatte jüngst aus dem Russischen gemeldet worden, der Glückwunsch zu der beschlossenen Vermählung der Königin Victoria mit dem zweiten Sohne unseres regierenden Herzogs, dem Prinzen Albrecht, sei von einer hohen Person förmlich angenommen worden, so kann diese hohe Person wenigstens unserm Herzogl. Hause nicht angehört haben. Die Zukunft allein wird uns belehren, ob das Gerücht mehr als Gerücht sei. (Leipz. Allg. Ztg.)

#### Oesterreichische Staaten.

Wien den 2. Jan. Die Ankunft des Russischen Thronfolgers ist nun auf den 12. Febr. festgesetzt. Um den erlauchten Gast auf entsprechende Weise zu empfangen, sind bereits die nöthigen Anstalten vorgekehrt.

Zwei Persische Prinzen, Brüder des regierenden Schahs, deren einer Kron-Bewerber seyn soll, sind auf der Hieherreise begriffen. Sie sind hier bloß Gäste, und ist an ihr Erscheinen keine diplomatische Beziehung geknüpft.

Vor einigen Tagen ist Herr v. Liehmann, Kaiserl. Resident in Krakau, hier eingetroffen.

#### Italien.

Von der Italiänischen Gränze den 24. Dec. (Allg. Ztg.) So viel man vernimmt, hat bis jetzt etwa ein Drittel der politischen Flüchtlinge, in contumaciam Verurtheilte und Deportirte des Lombardisch-Venetianischen Königreichs, welche die Amnestie vom 6. Septbr. nicht unbedingt begreift, die Gnade des Kaisers angefleht, die ihnen nur mit geringen Ausnahmen zu Theil geworden ist. Auch den wenigen bis jetzt Ausgenommenen ist die Hoffnung gänzlicher Begnadigung nicht benommen, sondern diese nur von ihrem künftigen Benehmen bedingt erklärt worden, da sie bis zur Publication jener großherzigen Amnestie als abgefagte Feinde der Regierung ihrer Heimath sich bewiesen haben.

Der Herzog von Bordeaux hat kürzlich unter dem Incognito eines Grafen von Chambord, in Beglei-



tung des Grafen Montbel und des Herrn v. Levis, einen Ausflug nach der Lombardei, Turin, Genua und Florenz unternommen, und ward überall ehrenvoll empfangen. Besonders großer Aufmerksamkeit erfreute sich der Herzog während seines kurzen Aufenthalts in Mailand sowohl von Seiten des kommandirenden Generals, Grafen Radetzki, als auch des Gouverneurs Grafen von Hartig.

Obwohl die öffentliche Ordnung in den römischen Legationen nach dem Abzug der fremden Truppen nicht nur zu Faenza, sondern auch zu Forli bedroht schien, so hat sich selbige nun doch aller Orten ziemlich befestigt. Die päpstlichen Karabinieri, so wie auch die Schweizer Truppen zeigen ein in der That musterhaftes Benehmen, frei von allem Parteigeist, dessen Wirkung man ernstlich befürchtete.

### T ü r k e i.

Konstantinopel den 12. Decbr. (Allg. Ztg.) Fortwährend zeigen sich unwiderlegbare Symptome fortschreitender Abnahme des Englischen Einflusses bei der Pforte. So ist es nun schon ziemlich gewiß, daß nicht nur der Groß-Admiral der Türkischen Flotte, Achmed Pascha, sondern auch der Ober-Befehlshaber der Land-Armee, Said Pascha, Beide als Anhänger Englands bekannt, auf dem Punkte stehen, sich zurückzuziehen und ihre Würden niederzulegen, was einzig dem immer mehr überwiegenden Einflusse Rußlands zugeschrieben wird. — Abenteuerliche Gerüchte von neuen Rüstungen Rußlands, wozu der von der Russischen Regierung ertheilte Auftrag zum Ankauf einer beträchtlichen Zahl von Transportschiffen Anlaß gegeben haben mag, durchkreuzen sich hier, finden jedoch nur geringen Glauben.

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika. New-York den 10. Decbr. Die Unruhen in Harrisburgh in Pennsylvanien sind noch nicht beschwichtigt. Die Legislatur hatte sich am 7. Morgens in beiden Häusern versammelt; da sich aber keine hinreichende Anzahl von Mitgliedern einfand, so verschob man die Sitzung bis zum folgenden Tage. Die demokratische Partei, auch Locofocos genannt, hat erklärt, daß sie am 18. eines ihrer Häupter, Herrn Porter, zum Gouverneur erheben wolle. Die Erbitterung unter dieser Partei, die bekanntlich mit dem Präsidenten, Herrn van Buren, eines Sinnes ist, war so hoch gestiegen, daß sie offen äußerte, sie werde sich nicht scheuen, das Blut der Whigs, das heißt der aristokratischen oder Dank-Partei, zu vergießen, wenn diese nicht nachgeben und nicht die demokratischen Wahlen ohne Weiteres anerkenne. In Philadelphia wurde am 7. eine Konferenz von Whigs und Locofocos gehalten, um, wo möglich, durch eine gegenseitige gütliche Uebereinkunft die Absendung von Truppen nach Harrisburgh unnöthig zu machen. Die Whigs wußten es jedoch dahin zu bringen, daß die Konferenz sich bis zum anderen Morgen vertagte, ohne

etwas beschlossen zu haben, und daß sie auf diese Weise ihren Zweck verfehlte, denn am 8. frühmorgens wurden von Philadelphia 1000 Mann Freiwillige auf der Eisenbahn nach Harrisburgh abgesandt, um den Aufstand nöthigenfalls mit Gewalt zu unterdrücken. Viele halten dies für eine sehr unbesonnene und unpolitische Maßregel.

Nach den letzten Berichten aus Florida dauern dort die Ermordungen von Weißen durch Indianer noch immer fort, und die Operationen der Truppen gegen die Letzteren hatten noch nicht den geringsten Erfolg gehabt.

### Vermischte Nachrichten.

Liegnitz den 5. Jan. Das hiesige Amtsblatt enthält nachstehende Bekanntmachung: „Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der Bau-Kondukteur Gustav Adolph Frey und der Maurermeister Karl Theodor Christmann zu Hirschberg in Folge des Einsturzes des Kirchturms zu Erdmansdorf durch richterliches Erkenntniß des Rechts zum Betriebe ihrer Kunst und resp. ihres Gewerbes für verlustig erklärt worden sind. Liegnitz den 19. December 1838.“

Magdeburg den 6. Jan. Se. Königl. Hoh. der Kronprinz und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen Wilhelm, Karl, Albrecht und August von Preußen sind heute Abend in unserer Stadt angekommen. Se. Maj. der König von Hannover ist ebenfalls heute Abend hier eingetroffen. Sämmtliche höchste Herrschaften sind, mit Ausnahme des Prinzen August, Königl. Hoh., höchstwelscher Sein Absteige-Quartier in der Stadt London genommen hat, im Gebäude des Königl. General-Kommandos abgestiegen.

In Dieppe hielt Hr. Spencer in der Hauptkirche eine Predigt in Französischer Sprache, welche auf Veranstaltung des Erzbischofs von Paris in 6000 Exemplaren gedruckt ward und in ganz Frankreich vertheilt werden sollte. Er sei überzeugt, sagte er darin, daß bald alle Völker Europas sich zu einem großen Gebetvereine für die Bekehrung Englands verbinden würden.

In London sieht man die junge Königin als Schäferin abgebildet, die an einem rothen Gängelbände ein altes Schaaf führt, das ein Gesicht hat gerade wie der Minister Melbourne.

Bei der letzten Versammlung Deutscher Landwirthe in Karlsruhe und der damit verbundenen Preisvertheilung erhielt ein Bauer eine Bouteille Champagner-Wein und ein Stück feiner Toiletten-Seife. Da er den Gebrauch der letztern nicht kannte, und solche für eine Art Käse hielt, schmierte er sie auf's Brod und aß sie; den Wein aber trank er dazu. Die Mahlzeit soll ihm jedoch nicht allzu wohl bekommen seyn.

In Neapel starb unlängst der Direktor des Waisenhauses. Er hatte, als er das Amt erhielt,



fein Vermögen, besaß eine geringe Besoldung, und hinterließ ein Vermögen von 40,000 Silber-Ducati, welche er den armen Waisen abspart hatte.

**Stadt: Theater.**

Freitag den 11. Januar IV. No. 6.: Der böse Geist Lumpacivagabundus, oder: Das liebliche Kleeblatt: große komische Zauberposse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen von Nestroy, Musik von A. Müller.

Sonntag den 13. Januar IV. No. 7.: Das Epigramm; Lustspiel in 4 Aufzügen von August von Rothebue. — Hierauf: Der Schiffskapitain; Vaudeville in 1 Akt von Carl Blum.

Dienstag den 15. Januar: Zum Besten der Armen: Bürgerlich und romantisch; Lustspiel in 4 Aufzügen von Bauernfeld. (Manuscript.) — Hierauf: Paris in Pommern, oder: Der Jude aus Meseritz; Vaudeville in 1 Akt von Louis Angely.

Die Holzpreise in der Industrie-Anstalt betragen von jezt an

die Kiefer Birken . . . . .	4 Rthlr.	10 Sgr.
= = Buchen . . . . .	4 =	15 =
= = Eichen . . . . .	3 =	25 =
= = Kiefern . . . . .	3 =	15 =
= = Eichen . . . . .	3 =	10 =
= = Eichen-Knüttel . . . . .	2 =	25 =

Posen den 10. Januar 1839.

Der Verwaltungsrath.

Die heute vollzogene Verlobung unserer Tochter Ernestine mit dem Herrn M. F. Marcussohn aus Bräz, zeigen Verwandten und Freunden ergebenst an

P. Lippmann und Frau.

Posen den 9. Januar 1839.

Als Verlobte empfehlen sich

Ern. Lippmann.

M. F. Marcussohn.

Die Frau Gräfin von Wninska, geborne von Zoltowska, will die Herrschaft Wiezdrowo an der Warthe im Samterschen Kreise, von Johanni 1839 ab auf drei Jahre aus freier Hand verpachten; sie hat die Bedingungen bei mir niedergelegt, wo sie von jedem Pachtlustigen eingesehen werden können.

Posen den 28. December 1838.

Der Justizrath Hünke.

Meinen schuldenfreien Kupfer- und Eisenhammer in der Nähe des Bromberger Kanals und  $\frac{3}{4}$  Meilen von Bromberg belegen, bin ich Willens, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber bitte ich, sich dieswegen in portofreien Briefen an den Herrn Kaufmann Friedrich Giese in Bromberg zu wenden. Kupferhammer bei Bromberg den 29sten December 1838.

Benjamin Bernhardt.

**Börse von Berlin.**

Den 8. Januar 1839.

	Zins-Fuß.	Preuss. Cour.	
		Briefe	Geld.
Staats - Schuldscheine . . . . .	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . . . .	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung . . . . .	—	69 $\frac{3}{4}$	69 $\frac{1}{4}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . . . .	4	102	101 $\frac{1}{2}$
Neum. Inter. Scheine dto. . . . .	4	102	—
Berliner Stadt-Obligationen . . . . .	4	103 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Königsberger dito . . . . .	4	—	—
Elbinger dito . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T. . . . .	—	48	—
Westpreussische Pfandbriefe . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	100 $\frac{3}{4}$	100 $\frac{1}{4}$
Grossherz. Posensche Pfandbriefe . . . . .	4	—	104 $\frac{1}{4}$
Ostpreussische dito . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	101	100 $\frac{1}{2}$
Pommersche dito . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{1}{2}$
Kur- und Neumärkische dito . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	102	101 $\frac{1}{2}$
Schlesische dito . . . . .	4	103 $\frac{3}{4}$	—
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur.- u. Neu.	—	—	93
Gold al marco . . . . .	—	245 $\frac{1}{2}$	244 $\frac{1}{2}$
Neue Ducaten . . . . .	—	18 $\frac{1}{2}$	18
Friedrichsd'or . . . . .	—	13 $\frac{1}{2}$	13 $\frac{1}{2}$
Andere Goldmünzen à 5 Thl. . . . .	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{1}{2}$
Disconto . . . . .	—	3	4

**Getreide-Marktpreise von Posen, den 2. Januar 1839.**

**Getreidegattungen.**

	von		bis	
	Ruß.	Gr.	Ruß.	Gr.
Weizen . . . . .	2	24	2	26
Roggen . . . . .	1	13	1	15
Gerste . . . . .	—	22	6	23
Hafer . . . . .	—	22	6	23
Dinkelweizen . . . . .	—	22	6	23
Erbfen . . . . .	1	10	—	12
Kartoffeln . . . . .	—	9	—	11
Heu, der Centner . . . . .	—	18	—	19
Stroh, das Schock . . . . .	4	20	—	25
Butter, der Garniß . . . . .	1	15	—	17
Spiritus, die Tonne . . . . .	13	—	—	14

**Markt-Preise vom Getreide.**

Berlin, den 7. Januar 1839.

Zu Lande: Weizen (weißer) 3 Rthlr. 8 Sgr. 9 Pf., auch 3 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf. und 3 Rthlr. 5 Sgr.; Roggen 1 Rthlr. 20 Sgr., auch 1 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf.; große Gerste 1 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.; kleine Gerste 1 Rthlr. 13 Sgr., auch 1 Rthlr. 6 Sgr.; Hafer 1 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf., auch 25 Sgr.; Erbsen 1 Rthlr. 18 Sgr. 9 Pf.

Zu Wasser: Weizen (weißer) 3 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf., auch 3 Rthlr. 10 Sgr. und 3 Rthlr. 7 Sgr. 6 Pf.; Roggen 1 Rthlr. 26 Sgr. 3 Pf., auch 1 Rthlr. 23 Sgr. 9 Pf.; große Gerste 1 Rthlr. 12 Sgr. 6 Pf.; kleine Gerste 1 Rthlr. 10 Sgr.

Sonnabend, den 5. Januar 1839.

Das Schock Stroh 6 Rthlr. 25 Sgr., auch 5 Rthlr. 25 Sgr.; der Centner Heu 1 Rthlr. 2 Sgr 6 Pf., auch 20 Sgr.